

AUTORISIERTE ZWEIFEL

Gedichte und komische Dialoge
von
Heike Bachert

Inhalt

I. 'n bisschen Liebe

'n bisschen Liebe	11
Mit etwas List	12
Vielleicht	13
Die Frage	15
High	16
Ode an meine neue Ansicht	17
Böses Wort	19
Das Herz	20
Sag nicht	21
Du	22
Liebst du mich?	23
Wünsche	24
Illusion	25
Kopfschmerzen	26
C-Moll	27
Glücklich?	28
Regentage	29
Autorisierte Zweifel	30
Unstrukturiert	31
Kalt	32
Für Gabi	33
Ich denk an dich	34
Keine Zeit	35
Ende	36
So einfach	37
Liebe	38

II. Warum?

Verloren	43
Ode an einen Selbstmörder	44
Ich weiß	46
Nie!	47
Bedeutungslos	48
Suche	49
Wahrheit	51
Betrunken	52
Alles verkehrt	53
Eine Art Sterben	54
Manchmal	55
Lanzarote	56
Gedankenversunken	57
Wenn	58
Lass dich treiben	60
'n schönes Gefühl	61
Für Annette	62
Am Anfang steht das Ende	63
Klang dieser Zeit (für Katrin)	64
Farben (wieder für Katrin)	65
Ein Augenblick (schon wieder für Katrin)	66
Weil du es bist	67
Ewigkeit	68

III. Blöd

Blöd	73
Koma	74
Die Katze	76
Warum	78
Naiv	79
Doof	80
Arschloch	81
Zeit	82
Immer	83
Kommunikationsprobleme	84
Rhetorische Fragen	85
Leben light	86
Die Stille	88
Aber dabei	89
Frau Huhn	90
Das Schwein	91
Mein Kind	92
Es ist dein Leben	93
Wer bin ich denn	94
Kurz	95



BACHERY

„Guten Tag, ich hätt' gern 'n bisschen Liebe“

„Geschnitten oder am Stück?“

„Was kostet denn ein Stück vom Glück?“

„Glück ist heut aus, das hätten sie vorbestellen müssen –
'n bisschen Liebe is' noch da.“

„Was soll sie denn kosten?“

„Nur den Verstand.“

„Ach, da nehm ich doch lieber mein Herz in die Hand,
das kommt mich billiger – zu viel Liebe macht nur fülliger!“

„Na dann, auf Wiederseh'n.“

„Wohl kaum – denn ich werd jetzt in mich geh'n!“

Vielleicht liegt der Schlüssel
zum Verstehen in der Art,
wie wir die Welt beobachten

Vielleicht liegt der Schlüssel
zu deiner Liebe in der Art,
wie ich lerne, dich zu verstehen





Ich frage mich,
wie ich dir wohl die Frage stellen kann
Die Frage,
auf die es nur zwei Antworten gibt
Die Frage,
die jeder versteht
Es ist die Frage,
ob es sinnvoll ist,
dir die Frage zu stellen
Vielleicht fragst du dich,
was die Frage soll
Wer nicht fragt, der nicht gewinnt
Wie war nochmal die Frage?
Woher soll ich das wissen –
mich fragt ja keiner!
Es gibt keine dummen Fragen,
nur Dumme, die nichts fragen
Frage oder nicht –
das ist hier die Frage!
Also frag ich dich!

Will ich dich haben
dann nur ganz
Mit Haut und Haar,
so wie das Glück den Hans,
so wie der König den Narr
Das ist hier doch wohl mal klar

Will ich dich lieben
ganz bescheiden
und dabei auch Fehler vermeiden
So mit 'ohne Leiden'
dann nur ganz und gar,
so wie der König den Narr
Das ist hier doch wohl klar wie klärchen

Oder gibt's das wirklich nur im Märchen?



„Liebst du mich?“

„Ja meinst du, ich küss' dich nur zum Spaß?“

„Aber man küsst doch zum Spaß!“

„Aber es ist Ernst!“

„Was ist Ernst?“

„Ich!“

„Du?“

„Nein,

mir –

es“

„Wer?“

„Du!“

„Ich?“

„Was?“

„Es!“

„Du –

mich –

auch!“

„Sei doch mal Ernst!“

„War doch nur Spaß!“

„Wie heisst du eigentlich?“

„ERNST!“

Wünsche

Lass es raus
Sprich dich aus
Schrei's hinaus!
Sag es leise
auf eine Weise,
die die Löwin
in mir weckt

Mach mich an
Halt dich ran
Denn vielleicht
merkst du dann,
dass doch nur
ein Kätzchen
in mir steckt ...



Der Kopf ist leer
Gedanken sind entflohen
Keine Worte mehr
Leben als Illusion

Was kann ich tun?
Was kann ich denn noch tun?

Sinnlosigkeit umgibt mein Herz
In dieser Sekunde spüre ich nichts
als nur den Schmerz

Und wenn das alles ist?
Wenn das wirklich alles ist?

Ein Zeichen der Zeit
Ein Zeichen von dir
Vielleicht bist du
ja doch noch ganz bei mir

Und so lass ich es geschehen
So lass ich es geschehen

Ich hab dir niemals den Himmel
auf Erden versprochen
Eher hätt ich
auf dies Papier hier gebrochen
Willst du mit mir nicht
auch mal durch die Hölle gehen,
kann aus uns nichts werden.
Das musst du doch verstehen

Der Himmel hängt nun mal
nicht voller Geigen
Oder kannst du mir vielleicht
auch nur eine davon zeigen?
Ist der Rest denn wirklich Schweigen?
Macht der Ton nicht die Musik?
Vielleicht sollten wir uns
unserer Masken entkleiden –
ein kleiner Ausflug in die Selbstkritik ...

Es ist Schicksal, sagt Tarot
Es ist Warten, sagt Godot
Es ist Scheiße, sage ich
und dabei weiß ich,
ich liebe dich!

Glücklich?

„Bist du glücklich?“,
fragte sie mit schelmischem Blick
„Manchmal“,
sagte er leise
und blickte erwartungsvoll
in ihr erwartungsvolles Gesicht

Treffverbot bei Regen?
Du willst nur die schönen Tage?
Sollst du haben – kein Problem!
Doch ein halbes Schwein kann nicht steh'n
und eine halbe Katze kann nicht geh'n

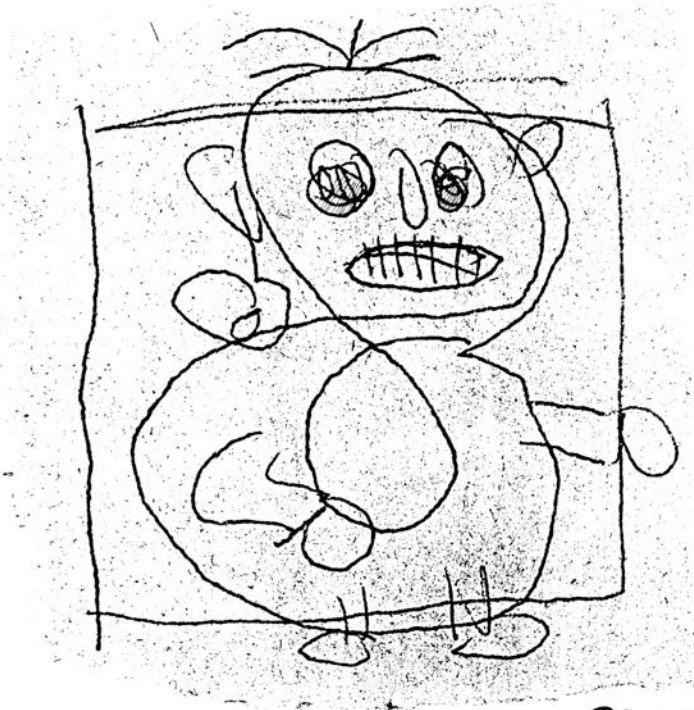
Willst du dich in mich verlier'n
und alles von mir wissen,
musst du leider akzeptier'n,
da sind Dinge,
die willst du gar nicht wissen

Durch die Tiefen meiner Seele
werden wir vielleicht nie zusammen geh'n
und bei Sonnenschein ist's eher angenehm.
Vielleicht hast du Recht ...

Wann treff ich dich?

Autorisierte Zweifel

Autorisierte Zweifel sagen es offiziell:
Die Überraschung bereitet
dem Ärger eine Freude,
denn das aktuelle Wissen wirkt sofort,
und so wartet die Wahrheit
weiter auf lukrative Angebote,
während der Triumph der Vernunft
Winterschlaf hält



Ach Heike

Ach Gabi

Ach Heike

Ach Gabi

Ach Heike

Ach Gabi

Warum soll's dir besser gehen als mir?

Mir geht's ja nicht besser

Ach Gabi

Ach Heike

Ich denk an dich

Ich denk an dich
doch deine Konturen sind nicht klar
Sehe dich nur schemenhaft,
nehm dich gar nicht wirklich wahr

Ich denk an dich
aber ich kann dich nicht berühren
Greife ins Leere hinein
und doch scheinst du irgendwie bei mir zu sein

Ich denk an dich
jeden Tag und jede Nacht
Werd dein Bild einfach nicht los
und spüre wieder deine Macht

Ich denk an dich
und Traurigkeit macht sich breit
Vergeblich war die Vergangenheit
und meine Tränen fließen wohl bis in die Ewigkeit

Ich denk an dich

Es ist so banal
so schrecklich banal
Und gerade deshalb ist es eine Qual

Es ist so einfach
so fürchterlich einfach
Und gerade weil es so einfach ist
ist es so schwer

Du fragst nach den Gründen
willst alles wissen
Ohne Wahrheit
sagst du
geht's dir beschissen

Aber es ist doch so einfach
so fürchterlich einfach
Und gerade weil es so einfach ist
ist es so schwer

Denn es gibt nur einen Grund
ich liebe dich nicht mehr



Hört es denn nie auf?

Nein, nie!

Wenn es aufhören würde
lägst du jetzt im Sterben

Wenn es aufgehört hätte
wärst du jetzt tot

Ist es das
was du willst?

Dann wirst du wohl auch schon wissen
wie

In diesem Fall allerdings
geb ich den Rat:

Sag niemals nie!

Bedeutungslos

Bedeutungslos
Alles was ich sage
ist bedeutungslos

Und die Traurigkeit regnet in meine Seele
während der Regen die Erde bedeckt

Sich regen bringt Segen –
doch halte ich mich lieber

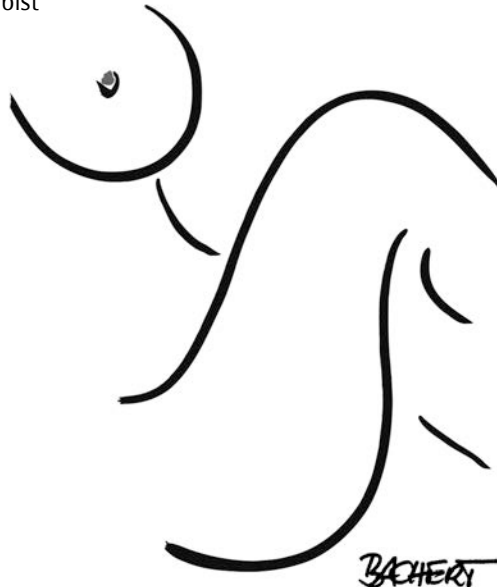
versteckt...



Ein Augenblick
unendlich lang
den du mir gibst
dem ich vertrauen kann
weil du es bist

Ein Blick in deinen Augen
unendlich tief
der mich verführt
dem ich mich hingeben kann
weil du es bist

Ein Wort, von dir gesagt
unendlich wahr
das mich berührt
dem ich Glauben schenken kann
weil du es bist



Ewigkeit

Die Ewigkeit ist manchmal nur ein Augenblick

Ein Augenblick des Glücks
der nie zu enden scheint

Ein Augenblick der Trauer
der still in deiner Seele weint

Ein Augenblick der Stille
der wohl nie vergehen wird

Die Ewigkeit blickt nie zurück
schon gar nicht im Zorn
Doch täusch dich nicht
denn sie sieht auch nicht nach vorn

Sie macht uns Mut
unsere Träume niemals aufzugeben
und zeigt uns so
dass wir im Herzen ewig leben

